

Gesichtspunkte für die Erkundung von Berufsfeldern

Kaufmännische Berufe

(z.B. Bankkaufmann/Bankkauffrau, Betriebswirt/Betriebswirtin)

1. Gestaltung des Arbeitsplatzes

- Groß-, Kleinraumbüro
- Ausstattung (Computer, Software, Maus)

2. Gestaltung der Arbeit, Verantwortung

- leitende oder eher sachbearbeitende Tätigkeit
- Zahl und Einfluss der unter-, gleich- und übergeordneten Mitarbeiter; Hierarchieebenen im Unternehmen
- Kompetenz und Gliederung (Teamwork oder Einzeltätigkeit, wie weit eigenständig oder weisungsgebunden)

3. Tätigkeiten

- Schwerpunkt der Arbeit
- Bearbeiten einzelner Aufträge
- Abstimmung der eigenen (Zwischen-)Ergebnisse mit Kollegen, Kunden
- Präsentation der Ergebnisse

4. Anforderungen

- Dauer des durchschnittlichen Arbeitstages
- Tätigkeit (kontinuierlich oder ständig wechselnd, aufreibend)
- Komplexität (parallel ablaufend oder aufeinander folgend)
- Erwartungen an den Mitarbeiter (gut erfüllbar, sehr hoch, starke Herausforderung)
- Eigenständigkeit (stärker nachvollziehend oder mehr kreativ)

5. Erforderlicher/erwünschter Bildungsgang

- Abitur
- Praktikum, Berufsausbildung
- Studium (Zulassungsbeschränkungen, z.B. NC, Ausland)
- Einarbeitung im Betrieb (trainee)
- Spezialisierung

6. Ausbildung und Beruf

- Hinweise für Leistungsfachwahl
- gute / schlechte Beurteilung der üblichen Bildungswege
- (nicht) erkennbarer Zusammenhang zwischen Ausbildung und den Anforderungen am Arbeitsplatz
- Notwendigkeit, seine Kenntnisse zu erweitern (ständiger Druck oder von eigener Initiative abhängig)

7. Berufliche Aussichten

- Erwartungen an die weitere Gestaltung des Berufsbildes
- Alternativen (andere Tätigkeitsfelder, Selbstständigkeit, Starthilfen)

Technische Berufe

(z.B. Chemiker/Chemikerin, Ingenieur/Ingenieurin)

1. Gestaltung des Arbeitsplatzes

- Büro, Labor, Produktionshalle
- ständig wechselnder oder immer gleicher Arbeitsplatz
- Ausstattung (Computer, technische Geräte, Vernetzung, Urteil: Erleichterung oder neue Probleme)

2. Gestaltung der Arbeit, Verantwortung

- Zahl und Stellung der Mitarbeiter (unter-, gleich- oder übergeordnet)
- Hierarchie im Unternehmen (Zahl der Ebenen, Projektarbeit)
- Gliederung (Teamwork oder eher Einzeltätigkeit; weisungsbefugt, eigenständig oder weisungsgebunden)

3. Tätigkeiten

- Bearbeiten einzelner Aufträge
- Überwachen, Betreuen, Beurteilen der Mitarbeiter
- Abstimmung der eigenen (Zwischen-)Ergebnisse mit Kollegen oder Kunden
- Bereich (Forschung/Entwicklung, Produktion, Vertrieb)
- Präsentation der Ergebnisse

4. Anforderungen

- Dauer des durchschnittlichen Arbeitstages
- Tätigkeit (kontinuierlich oder ständig wechselnd)
- Komplexität (parallele oder aufeinander folgende Vorgänge)
- Erwartungsdruck (gut verkraftbar oder sehr hoch)
- Eigenständigkeit (nachvollziehend oder mehr kreativ)
- fachliche Belastung (ständig neue Aufgaben oder eher Routine)

5. Erforderlicher / erwünschter Bildungsgang

- Abitur
- Praktikum, Berufsausbildung
- Studium (Zulassungsbeschränkung, z.B. NC, Ausland)
- Einarbeitung im Betrieb (trainee)
- Spezialisierung

6. Ausbildung und Beruf

- Hinweise für Leistungsfachwahl
- gute / schlechte Beurteilung der üblichen Bildungswege
- Zusammenhang zwischen Kenntnissen / Fähigkeiten der Ausbildung und Anforderungen am Arbeitsplatz (deutlich oder kaum erkennbar)
- Notwendigkeit, nach Ausbildungsabschluss seine Kenntnisse zu erweitern (starker Druck oder von eigener Initiative abhängig)

7. Berufliche Perspektiven

- Erwartungen an die weitere Gestaltung des Berufsbildes
- Alternativen (andere Tätigkeitsfelder, Selbstständigkeit, Starthilfen)

Selbstständige Dienstleister

(z.B. Arzt/Ärztin, Physiotherapeut/Physiotherapeutin, Rechtsanwalt/Rechtsanwältin)

1. Gestaltung des Arbeitsplatzes

- Praxis, Warteraum
- Ort (immer wieder wechselnd oder nur ein Arbeitsraum)
- Ausstattung (technische Geräte, Computer, Vernetzung mit Datenbanken; Urteil: Erleichterung oder Probleme?)

2. Gestaltung der Arbeit, Verantwortung

- Gestaltungsspielraum (kreativ oder stark gebunden, z.B. durch gesetzliche Vorgaben)
- Zahl, Kompetenz der Mitarbeiter: unter- oder gleichgestellt?
- Gliederung: Teamwork oder Einzelarbeit; Tätigkeit: weisungsgebend oder auf gleicher Stufe mit Angestellten, Kollegen

3. Tätigkeiten

- Bearbeiten einzelner Aufträge
- Überwachen / Betreuen / Motivieren der Mitarbeiter
- Abstimmung der eigenen Ergebnisse mit Mitarbeitern / Kunden
- Präsentation der Ergebnisse
- Gewinnen von Kunden / Klienten / Patienten

4. Anforderungen

- Dauer des durchschnittlichen Arbeitstages
- Tätigkeit (kontinuierlich oder ständig wechselnd)
- Komplexität (parallel ablaufend oder aufeinander folgend)
- fachliche Belastung (ständig neue Aufgaben oder eher Routine)
- Erwartungsdruck (gut verkraftbar oder sehr hoch / stressig)
- Eigenständigkeit (eher Regeln befolgend oder stark kreativ)

5. Erforderlicher / erwünschter Bildungsgang

- Abitur
- Praktikum, Berufsausbildung
- Studium (Zulassungsbeschränkungen, z.B. NC, Ausland)
- Spezialisierung
- Praxiserfahrung (bei Kollegen, in einem Unternehmen)

6. Ausbildung und Beruf

- Hinweise für Leistungsfachwahl
- gute / schlechte Beurteilung des durchlaufenen Bildungswegs
- Zusammenhang: in der Ausbildung erworbene Kenntnisse / Fähigkeiten und gegenwärtige Anforderungen (deutlich oder gering)
- Notwendigkeit, seine Kenntnisse zu erweitern (ständiger Druck oder von persönlichem Ethos abhängig)

7. Entwicklung des Berufs

- Erwartungen an weitere Gestaltung des Berufsbildes
- Alternativen (andere Tätigkeitsfelder, Regionen)